

Bernsteinsäure-dithioamid und ω -Bromacetophenon.

1,5 g Bernsteinsäure-dithioamid und 2 g ω -Bromacetophenon werden in wenig Alkohol gelöst und 1 Stunde auf 60—70° erwärmt. Nach dem Erkalten wird mit verdünnter Natriumcarbonatlösung neutralisiert, wobei ein halbfestes Produkt ausfällt, das rasch zu weisslichen Krystallen erstarrt. Nach mehrmaligem Umkrystallisieren aus Alkohol erhält man das α, ω -Di-[4-phenylthiazolyl-(2)]-äthan in Form von farblosen Nadeln, die einen Schmelzpunkt von 120° zeigen.

4,446 mg Subst. gaben 0,295 cm³ N₂ (14,5°; 752 mm)
 $C_{20}H_{16}N_2S_2$ Ber. N 8,04 Gef. N 7,76%

Glutarsäure-dithioamid.

Eine Lösung von 3 g Trimethylencyanid in 50 cm³ Methanol wird bei Zimmer-temperatur mit Ammoniak gesättigt. Dann wird bei -15° H₂S eingeleitet und im verschlossenen Gefäss auf 50—60° erwärmt, bis Krystallisation einsetzt. Nötigenfalls wird nach einigen Stunden Erhitzungsdauer neuerlich mit H₂S gesättigt. Nach Absaugen des gebildeten Glutarsäure-dithioamids erhält man aus den Mutterlaugen nach Abdestillieren des Lösungsmittels unter vermindertem Druck noch weitere Mengen dieser Substanz.

Glutarsäure-dithioamid krystallisiert aus Wasser in farblosen Nadeln, die einen Schmelzpunkt von 120—121° (Zersetzung) zeigen. Bei längerem Kontakt mit Wasser zersetzt sich die Verbindung unter H₂S-Entwicklung.

4,148 mg Subst. gaben 0,639 cm³ N₂ (23°; 744 mm)
 $C_5H_{10}N_2S_2$ Ber. N 17,27 Gef. N 17,25%

Glutarsäure-dithioamid und Chloraceton.

1,5 g Glutarsäure-dithioamid werden in wenig Alkohol gelöst, mit der berechneten Menge Chloraceton versetzt und 1 Stunde auf 60° erwärmt. Nach dem Abdunsten des Lösungsmittels bleibt das Hydrochlorid des α, ω -Di-[4-methylthiazolyl-(2)]-propans (II) in Form von Krystallwarzen zurück. Die durch verdünnte Natriumcarbonatlösung in Freiheit gesetzte, flüssige Base wird mit alkoholischer Pikrinsäure in das Dipikrat übergeführt. Nach mehrmaligem Umkrystallisieren aus Alkohol erhält man die Verbindung in gelben Krystallen vom Smp. 200° (Zersetzung).

1,788 mg Subst. gaben 0,2575 cm³ N₂ (21,5°; 742 mm)
 $C_{23}H_{20}O_{14}N_3S_2$ Ber. N 16,09 Gef. N 16,30%

Glutarsäure-dithioamid und ω -Bromacetophenon.

1,5 g Glutarsäure-dithioamid und 1 g ω -Bromacetophenon werden in wenig Alkohol 1 Stunde auf 70° erwärmt. Nach dem Erkalten fällt man die Dithiazolylverbindung mit verdünnter Natriumcarbonatlösung aus. Das Rohprodukt ist meistens fest, fällt es jedoch ölig aus, so kann es durch Behandeln mit Wasser fest erhalten werden. α, ω -Di-[4-phenylthiazolyl-(2)]-propan krystallisiert aus Alkohol in farblosen Nadeln, die bei 91—92° schmelzen.

3,921 mg Subst. gaben 0,274 cm³ N₂ (23°; 746 mm)
 $C_{21}H_{18}N_2S_2$ Ber. N 7,73 Gef. N 7,91%

Die Mikroanalysen wurden in unserem Laboratorium durch Frl. E. Beck ausgeführt.

Universität Basel, Anstalt für Anorganische Chemie.